

Die „JuBaLi-Ausbildung“ – was ist das?

› Lehrgang im Schützenhaus Kirchdorf gibt Antwort

KIRCHDORF › Wenn Gerd Harzmeier, stellvertretender Bezirks- und Landesjugendleiter, auf die „JuBaLi-Ausbildung“ angesprochen wird, ist er ganz in seinem Element. Im Januar dieses Jahres hat er in Wiesbaden den Ausbilderschein für die „Jugend-Basis-Lizenz“, so der vollständige Name, erworben und konnte sein Wissen jetzt weitergeben, denn der Bezirks-Schützenverband Grafschaft Diepholz e.V. richtete in Kooperation mit dem Bezirk Hoya diese Lizenz-Ausbildung für die Jugendarbeit am vergangenen Wochenende im Schützenhaus Kirchdorf aus.

Damit hatte Gerd Harzmeier, gleichzeitig auch Präsident des Schützenvereins Kirchdorf, hier den Heimvorteil. Zusammen mit Maik Fitz, dem Bezirksjugendleiter Hoya, konnte er am Samstagmorgen 29 Teilnehmer im Alter von 19 bis 63 Jahren begrüßen. Das Ziel der Ausbildung war es, eine Qualifizierung nach § 10(6) Allgemeine Waffenverordnung sicherzustellen sowie Handlungskompetenz im Umgang mit Kindern und Jugendlichen auf dem Schießstand zu vermitteln. Laut Waffengesetz dürfen diese nur unter der Obhut „geeigneter Personen“ schießen.

Der Lehrgang umfasste 17 Lehr-einheiten mit folgenden Inhalten: Pädagogische Grundlagen; Sorgfalt und Kindeswohl; Kind- und jugendgerechte Vermittlung schießsportfachlicher Inhalte; Emotionsregulation, Kooperation und Vertrauen; Haftung und Aufsichtspflicht; Ent-



Die erfolgreichen Absolventen der „JuBaLi-Ausbildung“ aus dem Bezirk Diepholz/Sulingen mit Gerd Harzmeier (links) und Siegfried Brockmann (rechts).

Foto: Weber-Bockhop

wicklungsstufen vom Kind bis zum Heranwachsenden. Wenn dann nach der Theorie die Köpfe rauchten, wurden zwischen-durch Ballspiele eingestreut zur Stärkung der Gemeinschaft oder es ging in den Luftdruckstand, um das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Dabei wurden schließlich Lichtpunkt-Gewehre und -Pistolen eingesetzt, die für einige der Teilnehmer Neuland bedeuteten, aberschneller zu bedienen waren.

Die morgendliche Essen-Bestellung bereitete keine Probleme – Pizza und Nudeln hielten beim gemeinsamen Mittagessen Leib und Seele zusammen und mobilisierten neue Kräfte. Als dann zum Lehrgangsende Gerd Harzmeier die frohe Nachricht verkünden konnte, dass alle Lehrgangsteilnehmer bestanden hatten, war der Jubel groß. Die entsprechenden Zertifikate werden den Absolventen über den Landesverband NWDSB durch Be-

zirks-Sportleiter Siegfried Brockmann zugestellt. Auch für Gerd Harzmeier gab es noch keinen Feierabend – er versprach, allen Teilnehmern per Mail die Lehrgangsunterlagen zur Nachbereitung des Stoffes zuzusenden.

Die erfolgreichen Teilnehmer aus dem Bezirk Diepholz sind: Claudia Reuter und Lars Steinmüller (beide SV Brockum), Jörg Felstehausen (Drebber 1900),

Markus Sowade (Hagewede-Marl), Niklas Bollhorst, Swantje Brückner, Philip Kenneweg und Julia Langhorst (alle Rehden), Torben Gäbe und Clemens Schulz (beide Schwaförden), Carsten Zeidler (SK Diepholz), Bernd Dammeier (Strange-Buchhorst), Jonas Ehlers (Sulingen 1848), Uwe Hüninghake-Oehlmann, Bennet Meins und Horst Meins (alle Wetschen).